

Allocutio

gehalten von Pater Bede McGregor O.P., Geistlicher Leiter des Conciliums, beim Conciliumstreffen im Februar 2017

Worin besteht die Bedeutung der Verehrung des Unbefleckten Herzens Mariens?

Wie wir alle wissen, jährt es sich heuer, im Jahr 2017, zum hundertsten Mal, dass die Muttergottes den drei Kindern in Fatima erschienen ist. Eines der Hauptthemen der Botschaft unserer Lieben Frau von Fatima ist die Verbreitung der Verehrung ihres Unbefleckten Herzens. Sie hat sich mit diesen Worten an Lucia gewandt: „Ja, ich werde Jacinta und Francisco bald zu mir nehmen. Aber du wirst einige Zeit länger hier bleiben müssen. Jesus möchte dich dazu verwenden, damit ich bekannt gemacht und geliebt werde. Er möchte die Verehrung meines Unbefleckten Herzens in der Welt einführen.“ Diese Verehrung ist auch ein Schlüsselthema im Handbuch der Legion. Sie stellt ohne Zweifel eine wesentliche Dimension des Innenlebens eines authentischen Legionärs und seiner apostolischen Arbeit dar. Aber was bedeutet die Verehrung des Unbefleckten Herzens wirklich?

Beginnen wir mit einigen Worten von Papst Benedikt: „In der Sprache der Bibel ist das „Herz“ das Zentrum menschlichen Lebens, dort, wo Verstand, Wille, Temperament und Empfinden zusammentreffen, wo eine Person ihre Einheit und innere Orientierung findet. Die Verehrung des Unbefleckten Herzens Mariens bedeutet daher, sich eine Herzenshaltung zu eigen zu machen, in der das „Fiat“ - Dein Wille geschehe - das entscheidende Zentrum des gesamten Lebens bildet. Mit andern Worten, diese Verehrung bedeutet, dass wir uns mit Marias innerstem Innenleben zu vereinen suchen, nämlich ihre totale Identifikation mit dem Heilswillen Gottes – die Rettung der Welt ohne jede Ausnahme.

Das Handbuch entwickelt diese Lehre in einer seiner tiefgehenden dogmatischen Passagen. Sie sind im Abschnitt mit den Überschriften sind „Jede Handlung sollte Marias Jawort bestätigen“ und „Gott lobpreisen mit Maria“ außerordentlich fein und inspirierend. Lassen sie mich nur eine Passage zitieren: *„Ihre Einwilligung und ihre mütterliche Sorge sind für das tägliche Wachsen Christi in der einzelnen Seele genauso notwendig wie einst für seine ursprüngliche Annahme des Fleisches. Was folgt aus all dem für den Christen? Es ergeben sich daraus wichtige Folgerungen; eine davon ist die: Er muss bewusst und aus ganzem Herzen anerkennen, dass Maria seine Stellvertreterin in der Darbringung jenes Opfers war, das mit der Verkündigung begann und am Kreuz vollendet wurde und uns die Erlösung verdiente. Er muss dem zustimmen, was sie dann zu seinen Gunsten getan hat, so dass er sich der ihm geschenkten Wohltaten ohne Beschämung und in ihrer ganzen Fülle erfreuen kann.“* HB S 347

Es gibt noch viele andere Wege, um die Bedeutung der Verehrung des Unbefleckten Herzens Marias zu verstehen. Wenden wir uns kurz den Unterweisungen des Hl. Johannes Paul über die geistige Mutterschaft Mariens zu, wie sie in der Enzyklika Redemptoris Mater und in so vielen Abschnitten des Handbuchs zu finden sind, insbesondere im Abschnitt „Durch den Legionär liebt und umsorgt Maria ihren Sohn.“ Der Hl. Johannes Paul beginnt mit den Worten unseres Herrn am Kreuz: „Siehe deine Mutter“. Indem er Johannes Maria anvertraut, führt Jesus ihn in das Wesen der Mutterschaft ein, „eine einzigartige und unwiederholbare Beziehung zwischen zwei Menschen.“ Und was unser Herr zu Johannes sagt, sagt er zu jedem von uns. Die Worte „Siehe deine Mutter“ sind für jeden Christen und vor allem für uns Legionäre das Wesentlichste, das im Evangelium über Maria ausgesagt wird. Der Heilige Vater schreibt: „Diese Worte bestimmen Marias Platz im Leben der Jünger Christi und sie drücken ... die neue Mutterschaft der Mutter des Erlösers aus: geistige

Mutterschaft, geboren aus dem Herzen des Pascha-Mysteriums des Erlösers der Welt.“ Es ist auffallend und sollte nie vergessen werden, dass uns Jesus seine Mutter gerade dann als Antwort auf das Böse gibt, als die Welt verdunkelt war und in der erschreckenden Zurückweisung Gottes verharrte.

Da mir Christi Worte, die er vom Kreuz zu uns gesprochen hat, das wesentliche Fundament im Innenleben von Frank Duff und der Legion zu sein scheinen, möchte ich wieder den Hl. Johannes Paul über die geistige Mutterhaft Marias zitieren: „Von dem Moment an, in dem Jesus, am Kreuze sterbend, zu Johannes sagte: „Sieh, deine Mutter“, wurde das Mysterium Marias geistiger Mutterschaft in der Geschichte ohne jede Grenze vergegenwärtigt. Mutterschaft bedeutet für das Leben des Kindes zu sorgen. Da Maria unser aller Mutter ist, gilt ihre Sorge um das Leben des Menschen allen Menschen. Die Mutterliebe nimmt ihr Kind in seiner Ganzheit an. Marias Mutterschaft hat mit der mütterlichen Sorge für Christus begonnen. Am Fuß des Kreuzes hat sie in Christus Johannes angenommen, und in seiner Annahme hat sie jeden von uns ganz angenommen. Maria nimmt uns alle mit besonderer Fürsorge im Heiligen Geist an. Ich möchte nur die Wahrheit unterstreichen, dass Marias Mutterschaft für jeden von uns absolut umfassend ist: jetzt und in der Stunde unseres Todes, immer und überall, wenn wir im Stand der Gnade sind und wenn wir in Sünde versinken, ihr mütterliches Herz ist immer auf jeden einzelnen von uns ausgerichtet. Kehren wir nach Fatima zurück und zu einigen der Worte, die unsere Liebe Frau an uns richtet: „Letztlich wird mein Unbeflecktes Herz triumphieren.“ Diese Worte erinnern eindeutig an einen der kostbarsten Texte der Heiligen Schrift in der Geschichte der Legion: „Feindschaft will ich setzen zwischen dich und der Frau, zwischen ihren Nachkommen und den deinen, und sie wird dir den Kopf zertreten.“ (Gen. 3:15). Das Erste, das Gott der Menschheit nach dem Sündenfall versprochen hat, ist das Geschenk einer Frau, die uns unseren Retter und Herrn geben würde. Fatima erinnert uns an alle diese großartigen Wahrheiten und daran, wie notwendig wir sie heute brauchen, in einer Zeit, in der so viele Christen, einschließlich unserer Legionsbrüder und –schwestern, die wegen ihres Glaubens verfolgt werden, und so viele andere dazu aufgerufen sind, Marias Gegenwart in einer militant feindlichen, säkularen Kultur zu leben. Sie können inmitten dieses geistigen Krieges manchmal der Versuchung der Entmutigung ausgesetzt sein. Aber wir kämpfen keine aussichtslose Schlacht, denn der Sieg kommt durch Maia, die uns Jesus gebracht hat. Amen